

Dezember Januar Februar 2023/2024

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde Weisweiler - Dürwiß



„Siehe, Finsternis bedeckt die Erde“

Wann haben wir eigentlich das letzte Mal ganz unbeschwert Advent und Weihnachten gefeiert? Ich kann mich schon fast nicht mehr daran erinnern. Aber es gab sie doch? Die Adventszeiten so ganz ungetrübt? Das Zusammenkommen zum besinnlichen oder ausgelassenen Feiern ohne Angst vor Epidemie oder schlimmer noch wegen der Kriegsgewalt in der Ukraine und in Israel und im Gazastreifen! Es gab sie doch, die Dezemberzeiten

ohne Aufruf zum Verzicht aus diesem oder jenem Grund, ohne Anlass zu gedrückter Stimmung und ohne Gefühl von Weltkrise als ständigem Begleiter. Es gab sie doch, oder täusche ich mich?

„Siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkelheit die Nationen.“

Dieser Satz aus dem Propheten Jesaja scheint das intensive Grundrauschen

der Adventszeit auszudrücken. Und dennoch, es wäre nicht wirklich Advent, wenn nicht Jesajas zweiter Satz hinzukäme:

„Doch über dir strahlt der Herr, über dir erscheint seine Herrlichkeit.“

Es war schon immer, auch in biblischer Zeit, eine Art Gerangel zwischen dem Erleben der Finsternis und dem Sehen des Lichts. Wer ist denn nun stärker, die Finsternis oder das Licht? Wenn es vielleicht einmal eine unbeschwertere Adventszeit gab, dann vielleicht in unseren Kindertagen oder in Zeiten der Jugend oder in Zeiten, in denen wir bewusst oder unbewusst alles um uns herum ausgeblendet oder verdrängt haben. Zum Advent aber gehört geradezu das Wahrnehmen der Dunkelheit, dann erst, so scheint es, lernen wir das überraschende verheißene Licht sehen.

Allerdings wünschte ich mir in diesem Jahr etwas weniger Finsternis um uns herum. Solange Raketen auf Städte und Dörfer abgeschossen werden, solange Terroristen Menschen in großer Zahl abschlachten oder entführen, solange Kriegführen zum einzigen Weg der Verteidigung wird, solange liegt ein dunkler Schatten auf allem, was wir zu feiern oder zu hoffen haben.

Um so wichtiger ist es, an die Kraft des Lichts zu glauben mit jeder Kerze, die wir in diesen Tagen anzünden, mit jedem Lied, dass wir in diesem Advent singen. Um so wichtiger ist es in diesen Tagen, den Glauben an Men-

schenrecht und Würde nicht aufzugeben. Um so wichtiger, dem Hass nicht das Feld zu überlassen. Um so wichtiger ist es, Gott zu bitten: Gib deinen Frieden in aller Friedlosigkeit, Frieden für Israel und alle Welt, Frieden, der Menschen umkehren und Wunden heilen lässt!

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“, so klingt es aus dem Himmel weihnachtlich als Verheißung für die Erde! Möge der Gesang der Engel wahr werden in dieser Zeit!

PFARRER WOLFGANG THEILER



Neues im neuen Jahr 2024

Liebe Gemeindemitglieder,

das Jahr 2024 wird eine Reihe von Veränderungen für unsere Gemeinde mit sich bringen. Zunächst einmal werde ich mit 66 Jahren im kommenden Jahr in den Ruhestand gehen. Nach 27 Jahren des Dienstes in Weisweiler und Dürwiß ist es dann Zeit, Abschied zu nehmen. Ich darf Sie jetzt schon alle einladen, mit mir den Abschied zu feiern am **Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024**, wenn wir noch einmal um 10 Uhr einen großen Open Air Gottesdienst im Burghof in Weisweiler feiern.

Wie wird es weiter gehen? Seit zwei Jahren laufen bereits die Gespräche über die Frage, wie die Pfarrstelle in Weisweiler-Dürwiß wieder besetzt werden kann angesichts sinkender Mitgliederzahlen, geringerer Kirchensteuereinnahmen und wachsender Personalnot auch im Pfarramt. Wir sind gehalten, mit unseren Nachbargemeinden Lösungen zu suchen. Fest steht, dass es für unsere Gemeinde eine Kürzung geben wird auf eine 50Prozent-Stelle, die durch einen Anteil des Dienstes von Pfarrer Müller Thór ergänzt werden muss. Dazu gibt es intensive Beratungen der beiden Presbyterien aus Inden-Langerwehe und Weisweiler-Dürwiß. Das Ziel ist es, im Januar zu Beschlüssen einer intensiven Zusammenarbeit und einer Beschreibung der neuen halben Stelle im Pfarramt zu kommen.

Das neue Presbyterium, das im März kommenden Jahres seine Arbeit aufnimmt, wird sehr bald schon hoffentlich einen Pfarrer oder eine Pfarrerin mit halber Stelle wählen. Apropos Presbyterium - der Kreissynodalvorstand hat unserer Gemeinde genehmigt, dass ausnahmsweise keine Presbyteriumswahl am 18. Februar stattfinden wird. Weil nur soviel Kandidaten vorgeschlagen wurden, wie es Plätze gibt, gelten alle als gewählt. Es sind dies



Dr. Detlef von Brandt und Petra Trieb
für die Mitarbeiterschaft

Für den Bezirk Weisweiler:
Elke Lohmüller, Bettina Löffler, Beatrix Niesen,
Andrea Reinbach, Jürgen Ritgens

Für den Bezirk Dürwiß:
Sabine Droste, Melanie Frost, Monika Schmidt,
Heike Traeger-Schlösser

Mit herzlichen Grüßen im Advent 2023
Pfarrer Wolfgang Theiler

24. September / 1. Oktober • Erntedankfeste

Bei strahlendem Sonnenschein konnte an zwei Sonntagen hintereinander Erntedankfest gefeiert werden. „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ lautete entsprechend das Motto der beiden Feste. Während in Dürwiß in familiär gemütlichem Rahmen gefeiert wurde, zog in Weisweiler das Erntedankfest sehr viele Besucher und Besucherinnen aus dem ganzen Stadtteil an. Den Auftakt bildete erstmals ein open Air Gottesdienst im Hof von Fami-

lie Schönchens. Von dort wurde die Erntekrone zum Burghof gebracht. In der Organisation wurde die evangelische Kirchengemeinde unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen aus der Pfarrgemeinde St. Severin, den Hühelner und Weisweiler Schützen, den Maltesern Weisweiler, den Blauen Funken und der DLRG Weisweiler. Allen Helfenden sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!



27. September • Ausflug an den Rhein

Bei bestem Wetter machten sich 50 Seniorinnen und Senioren sowie vier Begleitpersonen auf den Weg nach Bonn, um von dort mit der „Rheinprinzessin“ den Rhein entlang bis nach Remagen zu fahren. Auf dem Schiff gab es ein leckeres Mittagessen für alle. Anschließend konnte man im Sonnenschein die Aussicht vom Oberdeck genießen. In Bad Brei-



sig gab es dann noch die Möglichkeit, auf der Rheinpromenade spazieren zu gehen und sich bei Kaffee, Kuchen oder Eis die Zeit zu vertreiben. Es war ein wunderbarer Tag im Spätsommer!

7. - 14. Oktober • Konfirmandenfreizeit auf Ameland



Zum letzten Mal fand unter der Leitung von Pfarrer Wolfgang Theiler eine Konfirmandenfreizeit im Haus Brouwershoeve in Buren auf der Insel Ameland statt. Erstmals wurde am Sonntag ein Jugendgottesdienst live aus Ameland übertragen. Für die 16 Konfirmanden und das mit 15 Jugendlichen gut besetzte Leitungsteam wurde die Woche zu einem großen Erlebnis, von dem alle noch

lange erzählen werden. Als Kochteam stand mit Petra und Falko Trieb und Doris Nestler erneut ein eingespieltes Trio zur Verfügung. Nach 18 Jahren wird das Gruppenhaus Brouwershoeve im kommenden Jahr leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Ob es eine neue Idee und Initiative zu einer „Amelandfahrt“ geben wird, muss sich zeigen.

15. Oktober • Wandergottesdienst

Um 10 Uhr morgens trafen sich 16 Wanderer zum gottesdienstlichen Auftakt auf dem Friedhof in Neu-Lohn. Durch die Felder ging es dann zwei Kilometer weit zur Gedächtniskapelle Lohn, die an die vom Braunkohltagbau verschlungenen Dörfer der Gegend erinnert. Das Kirchlein empfing mit Glockengeläut die kleine Gemeinde. Dafür hatte der Förderverein in Person von Herrn Wintz gesorgt. In der Kapelle feierte Pfarrer Theiler mit Brot und Traubensaft das Abendmahl und ging in seiner An-

sprache der Bedeutung der Worte Heimat und Zuhause nach. Danach ging es in Gruppen zurück zum Ausgangspunkt.



18. Oktober Einweihung der Kita Im Burggraben

Nach zweijähriger hochwasserbedingter Notaufnahme im evangelischen Gemeindezentrum Weisweiler konnten die drei Gruppen des städtischen Kindergartens auf dem Driesch nun ihre neuen Container als Übergangskindergarten beziehen. Die Containeranlage wurde mit einem Außengelände als Übergangslösung auf dem Parkplatz vor dem Gemeindezentrum errichtet.

Zahlreich waren städtische Vertreter, Mitarbeiterinnen des Kindergartens, Eltern und ihre Kinder gekommen, um mit Dank für die zurückliegende Unterbringung im kirchlichen Gebäude und mit besten Wünschen für die Arbeit in der neuen Unterkunft die Räume nun auch offiziell in Betrieb zu nehmen.



20. Oktober • Pflanzung eines Miniwaldes in Dürwiß

Auf einem Gelände an der Nagelschmiedstraße in Dürwiß wurden etwa 1000 Pflanzen im Rahmen der „Indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ eingepflanzt. Dieser sogenannte Miniwald soll im städtischen Raum das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Wälder für Pflanzen und Tierarten und auch für

unser Lebensumfeld sichtbar machen. Zugleich dient das Projekt als „Grünes Klassenzimmer“ für den benachbarten Kindergarten, die Grundschule und andere interessierte Kinder- und Jugendgruppen. Die evangelische Kirchengemeinde gehört mit ihrer Jugendarbeit zu den Unterstützern des Projektes.

31. Oktober • Halloween mit Luther

Mehr und mehr wird der Reformationstag überlagert von der Halloween-Tradition, die aus Amerika herübergeschwappt ist. Dass man an Halloween auch über Martin Luther und die Reformation spannende Dinge erfahren kann, das erlebten Familien, Kinder und Jugendliche, die der Einladung gefolgt waren, in der Dürwisser Kreuzkirche. Licht und Dunkelheit spielten eine Rolle, sich fürchten und keine Angst haben müssen, wurden thematisiert. In einem Entdeckungsrundgang wurden eine Lutherfigur gesucht, Bildtafeln zur Reformation erläutert, Luthers Apfelbäumchen entdeckt und die Lutherrose als Mutzeichen ausgemalt. Zum guten Schluss wurden alle mit einem leckeren Imbiss gestärkt für den weiteren Abend an Halloween.



8. November • Sankt Martin in Weisweiler

Mit einem Laternenzug durch Weisweiler feierte der Städtische Kindergarten das Martinsfest. Zur Bewirtung rund um das Martinsfeuer wurden Kinder und Eltern in den Burghof eingeladen, wo Weckmänner, Würstchen und Getränke angeboten wurden. Den Heiligen Martin stellte wie im vorigen Jahr Laura Hermann in würdiger Verkleidung mit ihrem eigenen Pferd dar.



Bundesfreiwilligendienst

„Mein Name ist David Kirn, ich bin 18 Jahre alt und nehme seit dem 01. Oktober die Stelle im Bundesfreiwilligendienst in unserer Gemeinde ein. Ich war bis zum Frühjahr 2023 Schüler an dem Städtischen Gymnasium Eschweiler und habe dort meine Fachhochschulreife gemacht. Ich wohne schon mein ganzes Leben in Weisweiler und wurde 2019 in unserer Gemeinde konfirmiert. Dieses Jahr bin ich schon als Konfi-Betreuer mit nach Ameland gefahren.“



Ich freue mich darauf, im Laufe des Jahres auf vielfältige Art und Weise zur Gemeinschaft beizutragen und gemeinsam eine schöne Zeit zu erleben.“



14. Februar bis 1. April 2024

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

„Wir dürfen nicht schweigen“

Präses Dr. Latzel zur Reichspogromnacht / Vielfältiges Gedenken

Düsseldorf. Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, hat dazu aufgerufen, die Opfer des Antisemitismus zu sehen und ihnen beizustehen. „Lasst uns jüdisches Leben schützen, wo immer es bedroht wird“, sagte Latzel in einer Erklärung zum 9. November. Auch rief er dazu auf, die Geiseln in Gaza und ihre Angehörigen nicht zu vergessen. Die rheinische Kirche bekenne sich zugleich „zu der bleibenden Erwählung des Volkes Israel und zu unserer engen Verbindung als Kirche mit dem Judentum“.



Die Erklärung des Präses im Wortlaut: „Antisemitismus hat bei uns nichts zu suchen: nicht auf unseren Straßen oder Schulhöfen, nicht in Kirchen oder Moscheen, nicht an Stammtischen, nicht in Chaträumen oder bei

Demonstrationen, nicht in unserem Land. Nirgendwo. Antisemitismus fällt auch nicht unter das Recht auf freie Meinungsäußerung und lässt sich mit nichts rechtfertigen. Er ist schlicht ein Ausdruck von Hass und Menschenverachtung. Dabei spielt es keine Rolle, wo er herkommt: ob von rechts oder links, von Migrant*innen oder aus der Mitte der Gesellschaft.

Als Evangelische Kirche im Rheinland widersprechen wir Juden Hass in jeder Gestalt. Und wir bekennen uns zugleich zu der bleibenden Erwählung des Volkes Israel und zu unserer engen Verbindung als Kirche mit dem Judentum.

Dass in Deutschland jüdische Mitbürger*innen jetzt wieder Angst haben, wenn ihre Kinder zur Kita gehen, wenn sie eine Kippa oder einen Davidstern am Hals auf der Straße tragen, wenn anti-israelische Kundgebungen stattfinden und Israel-Fahnen brennen, ist eine Schande.

Wenige Tage nach der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 begann der evangelische Pfarrer Helmut Gollwitzer seine Predigt in Berlin-Dahlem mit den Worten: ‚Liebe Gemeinde! Wer soll denn heute noch predigen? [...] Ist uns nicht allen der Mund gestopft an diesem Tage? Können wir heute noch etwas anderes als nur schweigen?‘ Christinnen und

Christen haben damals angesichts der Pogromnacht nicht nur versagt im Schutz von jüdischem Leben, sie waren in großer Zahl sogar mit zu Täterinnen und Tätern geworden. ‚Was hat nun uns und unserem Volk und unserer Kirche all das Predigen und Predighören genützt, die ganzen Jahre und Jahrhunderte lang‘, fragte Gollwitzer damals.

Auch in diesen Tagen, nach dem schrecklichen Überfall der Hamas auf Israel, stellt sich mir diese Frage: ‚Was sollen wir denn heute noch predigen?‘ Auch 2023 sind Jüdinnen und Juden nicht geschützt vor kaltblütiger, grausamer Gewalt. Auch jetzt gibt es eine erschreckende Gleichgültigkeit gegenüber den immer noch in der Gewalt der Hamas be-

findlichen mehr als 200 Geiseln. Auch heute finden wieder Angriffe auf Jüdinnen und Juden in Deutschland statt, fast 80 Jahre nach der Shoa.

Wir dürfen nicht schweigen! Wir müssen handeln, wenn unsere jüdischen Geschwister bedroht werden. Wie auch Gollwitzer damals seine Gemeinde aufgerufen hat, endlich etwas zu ändern. Endlich die Opfer zu sehen und ihnen beizustehen.

Das heißt für uns heute: Lasst uns jüdisches Leben schützen, wo immer es bedroht wird. Lasst uns die Geiseln in Gaza und ihre Angehörigen nicht vergessen. Lasst uns beten für Frieden in einem Land, das schon viel zu viel Gewalt und Krieg gesehen hat.“



Synagoge Roonstraße, Köln

Ev. Gemeindezentrum Weisweiler, Burgweg 7

Ökumenischer Chor HörMal Montags 20 Uhr, Leitung: Elena Sibirtseva
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 02403 65265

„Mehr als Deutsch“ Sprachlerntreff für Flüchtlinge
Dienstags und donnerstags von 9 - 12 Uhr
Kontakt: Bärbel Beckmann, Tel. 01577 2857845

Flüchtlingsberatung Kontakt: Freya Lüdeke,
in dringenden Fällen Tel. 02461 975614

Kinder- und Jugendarbeit

Alle Infos zu unseren aktuellen Angeboten finden Sie unter
www.ev-kirche-weisweiler.de

Gemeindebüro | Petra Trieb
Tel. 02403 65265
Fax 02403 989143
Burgweg 7, 52249 Eschweiler

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr, 9-12 Uhr
weisweiler@ekir.de

Pfarrer | Wolfgang Theiler
Tel. 02403 65265
Mobil 0177 5692049
wolfgang.theiler@ekir.de

Pfarrerin | Kerstin Lube
z.Z. in Elternzeit

Diakonischer Seniorenbesuchsdienst
Kerstin Jansen
Tel. 02403 32956
kerstinjansen77@web.de

Küsterin Dürwiß | Sarah Josch
Tel. 02403 54599
Mobil 0163 9182982

Küster Weisweiler
Detlef von Brandt | Mobil 0160 944 246 22

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.ev-kirche-weisweiler.de
www.ev-kirche-duerwiss.de

Quellangaben Fotos | Titelbild, S. 1, 2, 4: gemeindebrief-evangelisch.de | S. 3: Wolfgang Theiler | S. 10: eKir | S. 11, 14: Wikimedia Commons | S. 16, 17: Ev. Kirchengemeinde Eschweiler | S. 13, 19: pixabay.com/pexels.com | alle sonstigen Fotos falls nicht anders angegeben: © Evangelische Kirchengemeinde Weisweiler- Dürwiß.

IMPRESSUM | Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Weisweiler-Dürwiß | Redaktion: Petra Trieb, Wolfgang Theiler (verantwortlich i.S.d.P.) | Gestaltung: Clara Wenzel-Theiler | Auflage: 1500 Stück Druckerei Bohren, Aachen

Ev. Gemeindezentrum Dürwiß, Konrad-Adenauer-Str. 35

Dürwißer Frauenkreis jeden 2. und 4. Montag im Monat 15 Uhr
Kontakt: Richarda Huestegge
Tel. 02403 8097955

Frauentreff einmal im Monat nach Absprache 20 Uhr
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 02403 65265

Kinder- und Jugendarbeit

open house für Kinder ab 6 Jahren, mit Claudia Schiffer
Dienstags von 16 - 18 Uhr

weitere Angebote

schicke Mode selbst gemacht Nähkursus Dienstags 19.30 - 21.45 Uhr
Kontakt: Helene-Weber-Haus, Tel. 02402 955621

Germania Dürwiß, Gymnastik für Frauen Mittwochs 15 - 16 Uhr
Kontakt: Rainer Wick Tel. 02403 52274

Eschweiler Schachclub 1921 e.V. mittwochs 17.30 - 19 Uhr
freitags 18.30 - 22 Uhr

Spieleabend!

Ab 18 Uhr ist jede*r willkommen mit uns zusammen Gesellschaftsspiele zu spielen. Neben Klassikern wie „Mensch ärgere Dich nicht“, die „Siedler von Catan“ oder „Carcassonne“ könnt ihr auch Eure Lieblingsspiele mitbringen und gemeinsam spielen! Gerne dürfen es auch ganz besondere Spiele sein. **Egal ob jung oder alt, alle Spielbegeisterten sind herzlich willkommen!** Wir freuen uns auf Euch! Wann ihr kommt und geht ist ganz Euch überlassen.

Die nächsten Termine in Weisweiler:

Freitag, 26.1. ab 18 Uhr und **Freitag, 23.2.** ab 18 Uhr

Teamer-Nachtreffen am Freitag, 1.12. um 18 Uhr in Weisweiler

Herzlich laden wir alle Teamer (auch aus den vergangenen Jahren) zu einem weihnachtlich-gemütlichen Beisammensein in Weisweiler ein. Kakao mit Keksen wird dabei nicht fehlen! Gebt uns bitte kurz Bescheid, ob ihr dabei seid: Persönlich oder per Mail an sepp@ekir.de.



Gedenken Reichspogromnacht

Am 9. November wurde in einer Gedenkstunde in der Dreieinigkeitskirche an die Ereignisse der Pogromnacht 1938 erinnert. Schülerinnen des Städtischen Gymnasiums haben in kurzen Reden vorgetragen, was dieses Datum und das Erinnern für sie heute bedeutet.

Am 24. Oktober 2023 wurde Yocheved Lifshitz aus der Gefangennahme der Hamas befreit. Yocheved Lifshitz ist eine 85-jährige Jüdin aus dem Kibbutz Nir Oz in Israel. 18 Tage lang wurde sie festgehalten. Die Hamas stürmte am 7. Oktober sämtliche Ortschaften am Gazastreifen. 200 Menschen wurden von den Terroristen verschleppt. Mehr als 1400 starben in den Tagen darauf. Yocheved Lifshitz gehörte zu den Geiseln der Hamas. Sie gehörte zu den Menschen, die zur falschen Zeit am falschen Ort waren.

Ihre Entführung und die Zeit während der Gefangenschaft waren für Yocheved traumatisierend. Sie sagt, sie sei durch die Hölle gegangen.

Als sie sich jedoch von dem Hamas-Wächter verabschiedet, schüttelt sie die Hand ihres Entführers und sagt: „Shalom.“ Shalom ist ein hebräischer Gruß. Er heißt soviel wie „Frieden“. Das Internet hat eine gesplante Meinung darüber. Ist es richtig, jemandem Frieden zu wünschen, der Teil der Hamas ist? - Teil von einer



Gedenkfeier in der Dreieinigkeitskirche Eschweiler, Foto Harry Reimer

Organisation, die durch die Straßen zieht und wahllos umbringt, wer Ihnen in den Weg kommt?

Ich finde, was Yocheved Lifshitz gesagt hat, hat mich allem Voraus zum Denken angeregt. Und es erinnert mich an das Gleichnis vom Verlorenen Sohn. Vielleicht ist Ihnen dieses Gleichnis bekannt. Es erzählt von einem Mann, der all sein Geld verspielt; alles verliert, was er hat. Und trotz all dem wird er von seinem Vater mit Umarmungen, Küssen und einem Festessen empfangen. „Denn mein Kind hier war tot und ist lebendig geworden; es war verloren und ist wiedergefunden.“ Der verlorene Sohn hat alles falsch gemacht, was man falsch machen kann. Doch sein Vater vergibt ihm. Sein Vater vergibt ihm und sagt: „Ich wünsche mir, dass du ein besserer Mensch wirst und ich werde dir dabei helfen.“ Das ist das, was Yocheved Lifshitz tat. Sie wünschte dem Menschen, der sie am meisten verletzt hatte, Frieden. Wir sind heute hier, um an die zu

denken, die leiden und die, die gelitten haben, bis sie sterben mussten. Lasst uns nicht vergessen, was vor 85 Jahren hier in Deutschland passiert ist und was sich heute in Israel und Palästina ereignet. Meine Gedanken sind bei allen Familien, die zerrissen wurden; allen Menschen, die immer noch nicht wissen, wie es um ihre Liebsten steht und allen Menschen, die ihr Hab und Gut verloren haben und nicht wissen, wo sie morgen schlafen sollen.

Ich wünsche mir Frieden, ich wünsche uns allen Frieden!

(Rede von Magdalena Wunsch, 15 Jahre)



Gedenkstein für die zerstörte Synagoge in Eschweiler

Die Kirchen in der Region II des Kirchenkreises Jülich - Gemeinde Eschweiler

Die Evangelische Kirchengemeinde Eschweiler ist historisch gesehen die Mutterkirche für die Gemeinde Weisweiler-Dürwiß, die erst 1961 selbstständig wurde. Sie hat etwa 4500 Mitglieder in Eschweiler, für die Pfarrerin Ulrike Sommer und Pfarrer Thomas Richter seelsorgerlich zuständig sind. Als Leitbild dient ein Bild aus dem 1. Petrusbrief, ein „Haus der lebendigen Steine“ soll die Kirchengemeinde Eschweiler sein.

Als Gebäude gehören dazu die Dreieinigkeitskirche, die St. Barbara Kirche und das Gelände der ehemaligen Friedenskirche. In den Räumen des Martin-Luther-Hauses in der Moltkestraße treffen sich Gruppen und Chöre zu gemeinsamen Feiern und Aktivitäten. Die Dreieinigkeitskirche besticht durch die zentrale Lage in der Innenstadt, direkt am Beginn der Fußgängerzone Neustraße. Der Backsteinbau aus dem Jahre 1890 strahlt eine einladende Gemütlichkeit aus. Seit Pfingsten 2015 wird die katholische St. Barbara Kirche als Gottesdienstort für evangelische Gottesdienste mitgenutzt.

Seit 1910 befindet sich im Haus in der Moltkestr. 3 das Gemeindebüro und das Gemeindehaus. Das Gemeindezentrum erhielt den Namen „Martin-Luther-Haus“. Nach der Hochwasserkatastrope im Sommer 2021 musste das Gebäude aufwändig saniert werden. Besonders stolz ist man in Eschweiler auf die große Orgel, die 1990 von der renomierten Firma Beckerath aus Hamburg fertiggestellt und in Dienst gestellt wurde. „Haus der Lebendigen Steine“ - das bedeutet vor allem aber ein umfangreiches Gemeindeleben. Mit einem Jahresprogramm bietet Organist Gerhard Behrens Monat für Monat musikalische Kostproben und Höhepunkte an, die von den eigenen Chören oder auswärtigen Musikern gestaltet werden. Jugendleiter Thomas Schilling lädt zu Kin-



derangeboten und Jugendtreffs ein. Im Sommer wird auch schon mal ein Segeltörn angeboten. In der Erwachsenenbildung werden mit einem regelmäßigen Erzählcafé und interessanten Vorträgen Akzente gesetzt.

Seit vielen Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchengemeinden in Weisweiler-Dürwiß und Inden-Langerwehe. Gottesdienste werden zusammen gefeiert, zu Veranstaltungen wird gegenseitig eingeladen und die Vertretung bei den pfarramtlichen Aufgaben funktioniert selbstverständlich. In Zukunft werden die drei Gemeinden noch mehr aufeinander zugehen und miteinander kooperieren müssen. Dazu gibt es eine gute Grundlage aus der Erfahrung des Miteinanders in den letzten Jahrzehnten.





Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen. Nach Pandemie, Flut-Katastrophe, Angriffskrieg mit Energieverknappung und herausfordernder Migration haben Angstmacher, Schwarzmaler und Zukunftsleugner Konjunktur. Viele sehen die Zukunft düster und Veränderungen in der Gesellschaft werden als Bedrohung und Verlust wahrgenommen.

Es braucht Mut zur Hoffnung.

Als Christinnen und Christen glauben wir an eine hoffnungsvolle Botschaft. Wir vertrauen auf die ermutigenden Zusagen Gottes: „Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.“ (Jesaja 57,15)

„Mut zur Hoffnung“ ist das Motto der diesjährigen Adventssammlung der Diakonie. Unterstützen Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Haben auch Sie Mut zur Hoffnung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen



Dr. h. c. Annette Kurschus
Evangelische Kirche von Westfalen



Dr. Thorsten Latzel
Evangelische Kirche im Rheinland

Hier finden Sie Kontodaten Ihrer Gemeinde, spenden Sie für die Arbeit der Diakonie, in Ihrer Gemeinde, ihrer Region und überregional!

Name Evangelische Kirchengemeinde Weisweiler-Dürwiß

Kontonummer IBAN DE75 3506 0190 1010 16

BIC GENODED1DKD

Angebote im Gemeindehaus



Schon immer gab es in unseren beiden Gemeindezentren Kurse, Veranstaltungen oder Angebote, die von anderen Organisationen verantwortet wurden, aber bei uns stattgefunden haben. Wenn es um eine dauerhafte Nutzung von Räumen ging, wurde auch ein Nutzungsentgelt erhoben. So konnte die Gemeinde Einkünfte erzielen, die zur Deckung von Heizungs- und Reinemachkosten verwendet wurden.



In den vergangenen Wochen wurde die Suche des Eschweiler Schachclubs nach neuen Räumen für das Vereinsgeschehen breit in den Printmedien veröffentlicht. In der Zwischenzeit konnte vereinbart werden, dass der Schachclub an zwei festen Abenden in der Woche Räume im evangelischen Gemeindezentrum Dürwiß nutzen kann. Außerdem werden gelegentlich an Wochenenden Schachturniere in unseren Räumen ausgetragen.



Es ist gut, dass die evangelische Kirchengemeinde ihre Raumkapazitäten auch anderen Vereinen und Organisationen zur Verfügung stellen kann, insofern sie nicht durch eigene Veranstaltungen belegt sind. Die Kirche will Kirche in der Gesellschaft sein, darum unterstützen wir nach Möglichkeiten die Anfragen und Vorhaben Anderer.

„Schicke Mode selbst gemacht“ - Nähkurs
dienstags 19.30 - 21.45 Uhr
Kontakt: Helene-Weber-Haus 02402 955621

Germania Dürwiß, Gymnastik für Frauen
mittwochs 15 - 16 Uhr

Eschweiler Schachclub 1921 e.V.,
mittwochs 17.30 - 19 Uhr
freitags 18.30 - 22 Uhr

Termine in der Adventszeit

1. Advent • 3. Dezember • 11 Uhr

Familiengottesdienst „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ in der Auferstehungskirche Weisweiler

1. Advent • 3. Dezember • 17 Uhr

Adventliches Singen mit den Weisweiler Chören in der Pfarrkirche St. Severin

Dürwisser Adventskalender • 1. -23. Dezember • 18.30 Uhr

Vom **1. bis 23. Dezember** wird in Dürwiß jeden Abend um **18.30 Uhr** ein geschmücktes Adventsfenster geöffnet. Dabei können alle Haushalte ihre Mitwirkung anbieten, indem sie ein Datum übernehmen. Alle notwendigen Informationen sind auf ev-kirche-weisweiler.de zu finden.

2. Advent • 10. Dezember • 17 Uhr

Adventsgottesdienst mit dem Dornweiß-Mixtett in der Kreuzkirche Dürwiß

Adventsfeiern der Senioren • 13. / 14. Dezember • 15 Uhr

Zur Adventsfeier der Senioren sind alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren und ihre Partner herzlich eingeladen! Am **Mittwoch, den 13. Dezember, in Weisweiler** und am **Donnerstag, den 14.12., in Dürwiß** beginnt der Nachmittag jeweils **um 15 Uhr** mit dem Kaffeetrinken und wird mit einer Andacht in der Kirche und adventlichem Programm bis 16.45 Uhr fortgesetzt.

3. Advent • 17. Dezember • 17 Uhr

Musikalischer Adventsgottesdienst mit dem Ökumenischen Chor HörMal unter Leitung von Elena Sibirtseva in der Auferstehungskirche Weisweiler



Alle Gottesdienste werden auch als Live-Stream bei YouTube angeboten. Weitere Informationen ev-kirche-weisweiler.de.

Eins - Sieben - Zehn - Zwölf Hauptzahlen der Bibel - Grundlagen des Glaubens

Zum letzten Mal bietet Pfarrer Wolfgang Theiler an, in einer kleinen Lesegruppe Texte, Zahlen, Fragen der Bibel Alten und Neuen Testaments zu studieren. Dass es dabei nicht um trockene Theorie, sondern um Fragen des Lebens und Überlebens geht, das wird sich mit den ersten Sätzen zu Anfang zeigen. Dieser Bibelkurs richtet sich an Gemeindeglieder, die sich neu oder wieder für das Lesen biblischer Texte interessieren. Um Anmeldung wird dringend gebeten. Der Kurs ist kostenfrei.



Termine: Donnerstag 11. / 18. / 25. Januar / 1. Februar

Uhrzeit: 19.30 bis 21.45 Uhr

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Weisweiler,
Burgweg 7, 52249 Eschweiler
Referent: Wolfgang Theiler**

Frühstücken und Erzählen

Wir laden alle Älteren ab 70 Jahren zum **Erzählfrühstück** an einem Mittwoch des Monats ein. Gemeinsam **frühstücken und erzählen** zu einem jeweils vorbereiteten Thema!



Die nächsten Termine:

- **17. Januar, 10 -11.30 Uhr**
im Gemeindezentrum Weisweiler
- **21. Februar, 10 -11.30 Uhr**
im Gemeindezentrum Dürwiß

Für eine bessere Planung melden Sie sich bitte im Gemeindebüro vorher an unter 02403 65265, oder weisweiler@ekir.de.



Literarisches Viertel

Wir laden wieder ein zum literarischen Viertel, einem Abend mit drei Buchvorstellungen in gemütlicher Atmosphäre. **Termin: Freitag 16. Februar 2024**
Eine Anmeldung ist erwünscht: per email an silvia_moritz@hotmail.com oder Tel. 0157 57181259.

Datum

Auferstehungskirche Weisweiler

Kreuzkirche Dürwiß

03.12.
1. Advent **11 Uhr Familiengottesdienst**
Pfarrer Theiler

10.12.
2. Advent

17 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Dornweißmixturet
Prädikantin Nießen

17.12.
3. Advent **17 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem ökumenischen Chor HörMal, Pfarrer Theiler**

24.12.
Heilig Abend

17 Uhr Open Air „Wie die Hirten zur Krippe“ Familiengottesdienst im Burghof, Pfarrer Theiler
23 Uhr Christmette „Lichter in der Nacht“, Pfarrer Theiler

15.30 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrer Theiler

25.12.
1. Weihnachtstag

11 Uhr Festgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eschweiler,
Pfarrer Richter

26.12.
2. Weihnachtstag

10 Uhr Festgottesdienst in der Paul-Gerhard-Kirche Langerwehe
Pfarrer Müller Thór

31.12.
Altsjahresabend

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Theiler

01.01.
Neujahr

11 Uhr Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eschweiler
14 Uhr Neujahrsempfang in der Paul-Gerhard-Kirche Langerwehe

07.01.

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, "Solang es Menschen gibt auf Erden", Pfarrer Theiler

14.01.

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Inden/Altdorf

21.01.

11 Uhr Familiengottesdienst mit Konfirmanden, Pfarrer Theiler

28.01.

10 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Müller Thór

04.02.

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Nießen

11.02.

11 Uhr Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche Eschweiler
Pfarrer i. R. D. Sommer

18.02.

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Müller Thór

25.02.

10 Uhr Gottesdienst zum Bibelsonntag, Pfarrer Theiler

In aller Regel können die Gottesdienste auf YouTube live mitgefeiert werden.
www.ev-kirche-weisweiler.de/livestream